

Schönmünzach Glashütte, Schwarzenberg, Thonbach. — Bergbau am Ende des 16. Jahrhunderts.

#### Reinerzau (Reinhardesowe um 1255).

Ev. gotische Kirche, im Chor und oben im Turm noch gotische Maßwerkfenster. Der Ort gehörte zur Herrschaft Loßburg; Bergbau auf Silber schon unter Herzog Christoph. — Alter Burgstall; westlich davon auf dem Roßberg sei die Stadt Rosenberg gestanden; man sieht noch wallartige Erhöhungen, einen rundausgemauerten Brunnen, den Gallenbrunnen.

#### Rodt.

Ev. gotische Kapelle, 1520, Reste von Glasmalereien in den Chorfenstern, 1572. Gotischer Taufstein. Abgegangene Burg und Burgstall.

#### Röth.

In der Nähe stand das 1209 von den Pfalzgrafen erbaute Jagdhaus Königswart, dabei, 1598 ff., das alte Kupfer- und Silberbergwerk gleichen Namens. An dem Schloß war die Inschrift: Rudolfus P. C. de Tuwingen domum istam procuravit fieri anno incarnationis Christi MCC nono (1209), ut omnes hic venaturi sui sint memores et salutem animae eius imprecentur. — Ein schöner Stein von der Burg hat sich noch in der Straßenmauer an der Steige erhalten.

#### Schopfloch. Filial von Ober-Ifflingen.

Ev. Kirche, 1618, mit romanischem Ostturm; sein Untergeschoß trägt ein gotisches Rippenkreuzgewölbe auf Fragentöpfen.

Abgegangene Burg. Stadthof, der Stadt Dornstetten gehörig. Schopfloch ist die Scopfolder marca in der Bertoldsbaar, wo Kloster Lorisch 772 Schenkungen erhielt. Es kam von den Pfalzgrafen von Tübingen an die Geroldseck, 1501 an Kloster Alpirsbach, 1526 an die von Hornberg, 1589 an Württemberg.

#### Thumlingen (Tungelingen 782).

Ev. Kirche, 1752, mit schönem gotischem Taufstein, ähnlich Wittlensweiler, 1609, auch mit gotischem Taufstein. Die alte Wallfahrtskirche zum heil. Martin bei Thumlingen wurde 1823 und 1834 abgebrochen.

#### Wörnersberg.

Ev. Kapelle, wohl noch romanisch, mit sehr schönem, geschnitztem Flügelaltar, Madonna, St. Sebastian, Joseph, Georg, 1879 restauriert; die Flügel fehlen, auf der Predella ist das Schweißtuch gemalt. — Der Ort war hohenbergisches Lehen der Reineck. Die Hälfte des Ortes brachte Sophie von Reineck ihrem Gatten Rudolph von Ehingen zu; durch dessen Erbtöchter kam sie an Hans Urban von Clojen, von diesem 1614 an Württemberg.